



Foto: Mondial Movers

Mondial Movers: „Immer mehr Kunden fordern ihren Umzug mit einem Elektro-Lkw“

Bereits seit 2011 unterhält der niederländische Markenverbund Mondial Movers eine große und auf Nachhaltigkeit ausgelegte Fahrzeugflotte – dazu zählen auch vollelektrische Umzugs-Lkw. „Immer mehr Kunden fordern einen Umzug per Elektromobilität“, erklärt Leonie Naaktgeboren, Kommunikationsassistentin bei Mondial. Die Konsequenz: Die Elektro-Flotte wird weiter aufgestockt. Mondial Movers hat dazu einen Exklusivdeal mit dem chinesischen Hersteller Maxus abgeschlossen: Das erste Fahrzeug der Chinesen für den europäischen Markt, das „SAIC

Maxus EV80 Chassis Cab“, wurde jetzt an die Mondial-Movers-Niederlassung in Groningen übergeben. Lou Jedeloo (r.), Markenbotschafter von Maxus Europe, übergab die Schlüssel an Jan van Santen, Geschäftsführer von Mondial Oostland Removals. Er will den Elektro-Van für eine Vielzahl von Kunden einsetzen, beispielsweise für die Universität Groningen. Der Elektro-Van hat eine Reichweite von rund 150 Kilometern und benötigt etwa zwei Stunden für eine vollständige Schnellladung. Der Möbelkoffer schluckt 17 Kubikmeter Volumen.

Movinga: Neue Finanzierungsrunde mit 15 Millionen Euro abgeschlossen

Der Online-Umzugsdienstleister Movinga hat Ende 2018 eine weitere große Finanzierungsrunde abgeschlossen: Dieses Mal hat das Berliner Unternehmen rund 15 Millionen Euro von Risiko-Finanzgebern erhalten. Der wichtigste Investor ist ETF Partners aus London, aber auch von den „Alt-Investoren“ Earlybird, Rockets Global Founders Capital und Santo kamen hohe Summen. Movinga nutzt das Geld vor allem für seine Expansion auf dem französischen Markt (Symbolbild). Movinga will dieses Jahr einen Umsatz von rund 50 Millionen Euro einfahren und den Gewinn durch die Weitergabe von Umzugsaufträgen an seine Subunternehmer deutlich steigern, um endgültig in die schwarzen Zahlen zu kommen.



Dem französischen Journal Dunet sagte CEO Finn Hänsel: „Im Moment planen wir in naher Zukunft keine weiteren Finanzierungsrunden, aber niemals nie ...“

Kurz notiert

Kuhlmann: Von Meda zu Kiveda

Die Kiveda-Gruppe, zu der auch Küchenquelle gehört, hat sich im Dezember 2018 mit Carsten Kuhlmann einen neuen Logistikchef ins Haus geholt. Als „Head of Logistics Excellence“ soll der gelernte Groß- und Einzelhandelskaufmann das Transportgeschäft neu ordnen. Kuhlmann kommt vom Meda Küchenfachmarkt, dort hatte er die Leitung der Logistiksparte inne. Zuvor war er unter anderem Logistikleiter bei Möbel Rieger in Esslingen und Serviceleiter bei der Translogistik Service, dem Transportdienstleister von Möbel Höffner. Kuhlmann bringt eine über 20-jährige Erfahrung in der Neumöbellogistik mit. Kiveda zählt mit einem zweistelligen Wachstum und einem Gesamtumsatz von rund 100 Millionen Euro zu den wachstumsstärksten Küchenhändlern Deutschlands.

Mindestlohn: 9,19 Euro seit Januar

Der bis 31. Dezember 2018 geltende Mindestlohn in Deutschland ist weiter nach oben geklettert: Zu Beginn dieses Jahres wurde er von 8,84 Euro brutto je Zeitzunde auf 9,19 Euro angehoben. Zum 1. Januar 2020 soll er dann auf 9,35 Euro steigen. Alle zwei Jahre berät sich in Deutschland die Mindestlohnkommission über die Anpassungen der Höhe des Mindestlohns. Sie prüft dabei, welche Höhe des Mindestlohns geeignet ist, zu einem angemessenen Mindestschutz der Arbeitnehmer beizutragen, faire und funktionierende Wettbewerbsbedingungen zu ermöglichen sowie Beschäftigung nicht zu gefährden. Sie orientiert sich dabei nachlaufend an der Tarifentwicklung. Mehr dazu auf Seite 34/35 in dieser Ausgabe.